

Ende März erscheint

Ruth Jolles

Die Tochter

Roman

Kartoniert 4.-, Leinen 5.- RM

Antonia Kuprecht, die „Tochter“, ist ein heutiges junges Mädchen in Hamburg. Sie ist Reklamezeichnerin und Dekorateurin in einem großen Kaufhaus. Ihr Leben verläuft im Zeichenatelier mit vielen jungen Mädchen, in der Freizeit mit jungen Freunden und Gefährten, im Haus ihrer Mutter in einem Kreis Älterer. Antonia ist klug, lebhaft interessiert und hat Hang zu selbständiger Orientierung. Ihr Verlobter ist Mark, ein junger sympathischer Techniker, zu unkompliziert, als daß er die innere Unruhe des jungen Mädchens beschwichtigen und ihrem Leben Gewicht geben könnte. Ihre Mutter, die seit der Geburt des Mädchens von ihrem Mann getrennt lebt, ist ihr eine ältere Kameradin. Das Haus ihrer Mutter ist bürgerliches Mittelstandsmilieu, wie man es überall antreffen kann. Den Vater, einen deutschen Maler in London, kennt Antonia nicht. Das ist die Anfangssituation des Romans. Der Roman selbst ist reich an äußerer und innerer Bewegung, wie eben ein Roman sein soll. Dabei ist aber alles in ihm gar nicht romanhaft, sondern alles sitzt richtig, ist lebensecht. Ruth Jolles erzählt die Schicksale Antonias mit einfacher Selbstverständlichkeit, ohne literarische Drücker. Sie führt das Geschehen mit großer Aufgeschlossenheit, mit Humor und einem hellen Verstand. Zwischen Arbeit, Spaziergängen, Diskussionen, Ferien werden Konflikte, die sich aus dem Wesen und der besonderen Situation des Mädchens ergeben, bloßgelegt und jugendlich lebendig bewältigt. Die Schauplätze des Romans sind London, Hamburg, die Lüneburger Heide und eine mitteldeutsche Großstadt.

S. Fischer Verlag / Berlin